

Kinderbuch | Erna Sassen: Ein Indianer wie du und ich

Boaz geht nicht so schrecklich gern in die Schule. Aber das ändert sich, als Aisha in seine Klasse kommt. Endlich ein richtiges »Indianermädchen« an seiner Seite. Alles könnte gut sein. Aber so einfach ist das Leben nicht, weiß auch **ANDREA WANNER**.



Boaz ist ein Junge mit viel Fantasie. Er tut sich schwer, weil er andere Interessen hat als die andere, weil ihn der Unterricht unterfordert und langweilt. Voller Faszination reagiert er daher sofort auf das Mädchen mit den dunkelbraunen Augen, das eine fremde Sprache spricht. Eine richtige Indianerin! Sie darf neben Boaz sitzen, er soll ihr ein bisschen helfen. Boaz ist begeistert, geht Hand in Hand mit Aisha zum Sport und stürzt sich leidenschaftlich gemeinsam mit ihr in ein Projekt. Zusammen reden ist schwierig, aber sie treten zeichnend und malend in einen Dialog und merken schnell, dass sie sich auch ohne Worte wunderbar verstehen.

Das Problem sind mal wieder die Erwachsenen, vor allem Boaz Vater, der ehrgeizige Pläne für seinen viel zu verträumten Sohn hat. Boaz soll eine Klasse überspringen. Das wird tatsächlich beschlossen und stürzt Boaz in tiefste Verzweiflung: Das bedeutet das Ende seiner gemeinsamen Tage mit Aisha, das Ende all der Dinge, die ihm so viel Freude machen. Die Erwachsenen verstehen das nicht, höchstens vielleicht seine Oma, die seine Leidenschaft für Indianer teilt, Boaz wirklich zuhört und ihm auch sonst Raum für die Dinge lässt, die ihm wichtig sind. Aber gegen ihren eigenen Sohn, Boaz' Vater, hat auch sie keine Chance.

Erna Sassen erzählt von einem Jungen, der sehr früh lernt, eigene Ziele zu definieren und Prioritäten zu setzen. Boaz ist ein ungewöhnliches Kind, verspielt, kreativ, und empathisch, aber auch sehr bestimmt und durchaus selbstbewusst. Er handelt reflektiert und abwägend, ohne dass es im Mindesten unangebracht wirkt. Sassen kann das. Ihren jungen Helden ernst nehmen und dafür einfache, altersgerechte Worte und Sätze finden. Boaz weiß, was er will. Und er findet einen Weg.

Die Indianergeschichte, die natürlich keine ist, ist gestalterisch in ein perfektes kleines Buch gepackt. Martijn van der Linden hat dafür Illustrationen in geschaffen, die von indianischer Kunst, der Kunst der Maja und Kinderzeichnungen gleichermaßen inspiriert sind. In Schwarz, Weiß und Rot gehalten, wobei auch der Hintergrund der Seiten teilweise die Farbe wechselt, sind informativ und dekorativ, gleichzeitig wirken sie

durch die intensive Farbigkeit aber auch dramatisch und unterstreichen die emotionale Gefühlslage. Nicht nur die Trauer und Wut von Boaz, auch die Angst von Aisha. Denn Aisha ist kein Indianermädchen, Aisha kommt aus Syrien.

Zuhören und nachdenken, mitfühlen und handeln, den eigenen Gefühlen freien Lauf lassen, sie aber auch wieder kontrollieren und rational agieren. Die Figuren in dieser Geschichte können das – oder müssen es lernen. Offenheit und Vertrauen sind Werte, die dabei sehr wichtig sind. Mut braucht es aber auch, wenn am Ende alles gut werden soll. Und den hat Boaz.

| [ANDREA WANNER](#)

Titelangaben

[Erna Sassen: Ein Indianer wie du und ich](#)

(Een indiaan als jij en ik, 2018). Aus dem Niederländischen von Rolf Erdorf

Mit Illustrationen von Martijn van der Linden

Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2019

124 Seiten, 16 Euro

Kinderbuch ab 9 Jahren

| [Erwerben Sie dieses Buch portofrei bei Osiander](#)

Reinschauen

| [Leseprobe](#)